

MOLLEBUSCH

Synonyme: Gute Grobe, Mullebusch, Mundnetzbirne, Zuckerbirn

Verbreitung: Deutschland - Lokalsorte in Franken, Schweiz, Österreich, im Mostviertel selten



MOLLEBUSCH

Herkunft

unbekannt, vermutlich Frankreich, Name kommt vom französischen mouillé = nass und bouche = Mund

Bes. Erkennungsmerkmale

rundliche Form, schmutzig grüne Grundfarbe, sehr große Schalenpunkte

Pflückreife

September

Genussreife

September, Oktober

Haltbarkeit

mittel

Verwendung

Frischverzehr, Kochen, Dörren

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel, groß

Form: stumpfkreiselförmig, kugelig, eiförmig, Fruchtlänge mittel, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund unregelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche rau; Grundfarbe gelbgrün, schmutzig grüngelb; Schalenpunkte vorhanden, grün umhobt, groß; Berostung braun, Rostflecken, Rostfiguren, um Stiel flächig

Kelch: offen, klein, Kelchblätter aufgerichtet und nach außen geklappt; Kelchgrube flach, eng, Relief faltig, glatt

Stiel: mittellang, dick, in Stielgrube eingesteckt, gebogen, braun, knopfiges Ende

Kerngehäuse: kelchständig, zwiebförmig; Fruchtachse stark hohlachsig; Kammern groß; Samen wenige, oft taub

Fruchtfleisch: gelblichweiß, feinzellig schmelzend, weich, saftig, süß, mittel gewürzt

BAUM:

Wuchsform: hochpyramidal

Blühbeginn: spät

Ertrag: viel

Alternanz: ja